

CONSTANZA KALIKS
UND PETER SELG (HG.)

DIE 19 KLASSEN- STUNDEN

Studien zu Intention, Komposition, Mantren

DIE 19 KLASSENSTUNDEN
STUDIENBEITRÄGE ZU DEN GRUNDLAGEN DER
FREIEN HOCHSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFT

Constanza Kaliks und Peter Selg (Hg.)

Die 19 Klassenstunden

Allgemeine Anthroposophische Sektion
der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

Die 19 Klassenstunden

*Studienbeiträge zu den Grundlagen der Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft*

Constanza Kaliks und Peter Selg (Hg.)

Die 19 Klassenstunden

Studien zu Intention,
Komposition, Mantren

Verlag am Goetheanum

E-Book-Ausgabe 2025

Der Verlag am Goetheanum im Internet
www.goetheanum-verlag.ch

© Copyright 2025 by
Verlag am Goetheanum
Philosophisch-Anthroposophische Verlage AG
St. Johannis-Vorstadt 19/21, CH-4056 Basel
info@goetheanum-verlag.ch

Alle Rechte vorbehalten

Bevollmächtigter in der EU im Sinne des Artikels 16 Absatz 1
der Verordnung zur allgemeinen Produktsicherheit GPSR:
ATHENA Verlag e. K., Mellinghofer Straße 126,
D-46047 Oberhausen, info@athena.verlag.de

Umschlag: Wolfram Schildt, Berlin
Satz: ATHENA Verlagsdienstleistungen, Oberhausen

ISBN (Print) 978-3-7235-1809-0
ISBN (E-Book) 978-3-7235-1810-6

ZU DIESER BUCHREIHE

Unter dem Reihentitel «Die 19 Klassenstunden. Studienbeiträge zu den Grundlagen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft» erscheinen Arbeiten, die aus dem Umgang mit den Stunden der «Ersten Klasse» entstanden sind, einem Schulungsweg, den Rudolf Steiner für die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft und ihre Fachbereiche (Sektionen) entwickelte. Die Buchreihe wird von der Leitung der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion am Goetheanum herausgegeben; die inhaltliche Verantwortung für die einzelnen Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren.

Auf der Weihnachtstagung der Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24 stellte Rudolf Steiner am 28. Dezember 1923 den Paragraph 8 der neuen Gesellschaftsstatuten vor, in dem von der künftigen Veröffentlichung der «Publikationen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft» die Rede war, mit dem Vermerk: «als Manuskript für die Angehörigen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, Goetheanum» gedruckt. Der «Geist der Zeit», so betonte Rudolf Steiner, vertrage nicht das «äußere Geheimnis», wohl aber das «innere Geheimnis». ¹ Die Vortragskurse Rudolf Steiners, auch die bereits gedruckten, sollten mit diesem Zusatz versehen und nunmehr publiziert werden; sie sollten «öffentlich» werden, beim Philosophisch-Anthroposophischen Verlag in Dornach erscheinen und über den Buchhandel zu beziehen sein. Auf die Frage, ob jemandem die Lektüre der Kurse auch angeraten werden könne, der noch gar kein Mitglied der Hochschule und ihrer beabsichtigten drei Klassen sei, sagte Rudolf Steiner, dass dazu «keine Direktiven im allgemeinen» gegeben werden könnten. ²

1 Vgl. Steiner, R.: Die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24. GA 260. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ⁵1994, S. 150.

2 Ebd., S. 154.

Die Weitergabe oder gar der Erwerb von Rudolf Steiners Fachkursen vor einzelnen Berufsgruppen – wie seine medizinischen oder landwirtschaftlichen Vorträge – lag nach der Weihnachtstagung in der Verantwortung der Sektionsleiter der Hochschule; diese Kurse, so Steiner, wurden nur «unter Klauseln» gegeben, vor einem spezifischen Zuhörerkreis mit entsprechenden fachlichen Voraussetzungen.³ Von daher mussten individuelle Weitergabe-Entscheidungen getroffen werden – und die Fachkurse waren bis auf Weiteres nicht im Buchhandel. Die esoterischen Klassenstunden, deren Stenogramme ebenfalls vorlagen, wurden zu Steiners Lebzeiten und in den nachfolgenden Jahrzehnten dagegen überhaupt nicht gedruckt. Rudolf Steiner war mit der stenografischen Mitschrift der Stunden und deren maschinenschriftlicher Übertragung durch Helene Finckh einverstanden gewesen, wollte jedoch keine Textverbreitung, sondern ein meditatives Leben mit dem gehörten und innerhalb der Schule weitergegebenen mantrischen Spruchgut. «Er wollte [...] eine Art selbstständiger Arbeit an den Sprüchen, natürlich aufgrund des erhaltenen Weisheitsgutes. Aber vor allem das Erleben der Sprüche selbst.» (Marie Steiner-von Sivers⁴).

Der erste «private Manuskriptdruck» der Klassenstunden auf Basis des wortwörtlichen Stenogramms von Helene Finckh entstand erst mehr als ein halbes Jahrhundert nach Steiners Tod, 1977, mit nummerierten Exemplaren und dem Vermerk «Eigentum der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung. Dieses Exemplar wird nur persönlich abgegeben, und es ist bei Eintreten der Verfügungsunfähigkeit oder nach dem Tode des Empfängers zurückzugeben an die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung, CH-4143 Dornach.» 1992 erschien dann jedoch die erste Edition innerhalb der Rudolf Steiner Gesamtausgabe (GA) im Buchhandel mit «Vorbemerkungen zur Veröffentlichung der Inhalte der ersten Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft», die von Mitgliedern der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung und Vorstandsmitgliedern der Anthroposophischen Gesellschaft unterzeichnet wur-

3 Ebd., S. 153.

4 Marie Steiner-von Sivers, Notizbuch Nr. 20. Zit. n. Steiner, R.: Esoterische Unterweisungen für die erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum 1924. GA 270. Rudolf Steiner Verlag, Dornach ³2008, S. 16.

den. Die Stellungnahme beider Gremien betonte, dass die Mantren der Klassenstunden bereits 1925 außerhalb der Schule bekannt geworden und Albert Steffen angesichts dieser Tatsache bereits damals für die Veröffentlichung der Texte eingetreten sei. Nun sei kurz vor Ablauf des autorenrechtlichen Schutzes von Steiners Texten die Entscheidung für eine komplette Edition der Stunden in vier großformatigen Bänden, unter Einschluss der Wandtafelzeichnungen und Textvorstufen der Mantren getroffen worden, nachdem der Vorgang der Textverbreitung jenseits der Schule, mit zum Teil falschen Wortlauten, an Verbreitung gewonnen habe. 1999 und 2008 erschienen dann weitere, überarbeitete und ergänzte Auflagen im Buchhandel (GA 270). Damit waren die Textgrundlagen der Klassenstunden vollkommen öffentlich geworden.

Innerhalb der Schule bestand und besteht weiter die Verabredung, das mantrische Gut in erster Linie in der gesprochenen und gehörten Form zu bewegen und im Wesentlichen meditativ zu handhaben. Auf der anderen Seite wuchs die Einsicht in die Notwendigkeit, die Klassenstunden in ihrer Gesamtkomposition und -intention, in ihrem Aufbau, ihrem mantrischen Gehalt und ihrem Bezug zu den fachlichen Aufgaben in den verschiedenen Sektionen tiefer zu verstehen. Die daraus gewonnenen Einsichten sollten auch kommuniziert werden, unter anderem in schriftlicher Form. Die Hochschule, ihre Leitung und viele ihrer Mitglieder erleben die Verpflichtung, entsprechende Studienbemühungen anzustellen und damit als Hochschule voranzugehen. Diese Verpflichtung erwächst nicht zuletzt aus der Notwendigkeit der Arbeit in den verschiedenen Feldern des Lebens, auf Grundlage der spirituellen Schulung.

Die Leitung der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion am Goetheanum gründete daraufhin einen international ausgerichteten Rundbrief, in dem Hochschulmitglieder von ihren Studien berichten und andere an ihnen teilnehmen lassen. Zum 100. Todestag Rudolf Steiners entschlossen wir uns in der Sektion dann nach Rücksprache mit den Autoren, einzelne Aufsätze aus dem Rundbrief auch in Buchform für die Mitglieder und Freunde der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft zur Verfügung zu stellen – und mit diesem ersten Auswahlband aus dem Rundbrief zugleich eine Buchreihe im Verlag

am Goetheanum mit dem Titel «Die 19 Klassenstunden. Studienbeiträge zu den Grundlagen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft» zu beginnen, in der in unregelmäßiger Reihenfolge weitere Studien zu den Klassenstunden erscheinen werden, die Ausdruck einer individuellen Rezeptionsarbeit sind und interessierten Menschen, ohne «Direktiven im allgemeinen», zugänglich gemacht werden.

Allgemeine Anthroposophische Sektion

Constanza Kaliks und Peter Selg

Goetheanum, Mai 2025

INHALT

Vorwort 13

RUDOLF STEINER UND DIE FREIE HOCHSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFT

Die «esoterische Schule des Goetheanum»
P. Selg 17

Rudolf Steiners Konzeption einer Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft
P. Selg 27

Erwartungen Rudolf Steiners
P. Selg 41

Vor dem Tor der 1. Stunde
P. Selg 53

Nach der Weihnachtstagung:
Die Karmavorträge, die Klassenstunden und die Leitsätze
B. Kaliks 67

Nach der Weihnachtstagung:
Schicksalsbildung und geistige Hierarchien
P. Selg 73

Von der dialogischen Natur des göttlichen Wortes
S. Meyer 85

KOMPOSITION UND MOTIVE DER STUNDEN

Die Erste Tafel und der Erkenntnisweg der Michaelschule
M. Girke 97

Vom Wesen des wirkenden Wortes: Annäherungen an die mantrische Sprache in der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft C. Haid	107
Die 19 Klassenstunden als Organismus J. Sijmons	117
Zum Organismus der 19 Klassenstunden J. Kühl	127
Michael und sein Hüter der Schwelle P. Selg	135
Zum Licht in den Klassenstunden C. Kaliks	145
Verwandlungen des Sonnen-Motivs in den Klassenstunden C.-P. Röh	157
Übungen in den Klassenstunden R. Dunselmam	169
ZU DEN SEPTEMBERSTUNDEN 1924	
Die geistige Kulmination in Dornach: Vom Umraum der September-Stunden P. Selg	179
Über die Septemberstunden. Von den Lebensbedingungen der Ersten Klasse der Freien Hochschule am Goetheanum M. Girke	191
«Das Betreten einer weiteren Stufe»: Motive der Verwandlung in den Septemberstunden C.-P. Röh	199
Der individuelle Charakter der 6. Septemberstunde W. Forward	211

Die letzten Septemberstunden: Motive einer pädagogischen «Menschenkunde an der Schwelle» C. Kaliks	221
Rudolf Steiners Sprüche zur Michael-Schülerschaft und ihre Verwendung als «Angelobeformel» T. Scheffers	229
Autorennotizen	245

VORWORT

Zu Michaeli 2021 erschien die erste Ausgabe des Rundbriefs der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft an ihre über 20.000 Mitglieder. Seit dieser Zeit wird er von der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion für die Leitung des Goetheanum zweimal jährlich (Ostern und Michaeli) und in mittlerweile fünf Sprachen versandt (deutsch/englisch/spanisch/italienisch/französisch).

Im Rundbrief erscheinen Studienbeiträge zur Komposition, zum Inhalt und zur Intention der neunzehn Schulungsstunden der Ersten Klasse der Hochschule. Die Mantren, die Stunden, den Lehrgang in seiner Gesamtheit immer besser und tiefer zu verstehen, ihn leben und mit ihm arbeiten zu können, bildet das Ziel des Bemühens – letztlich auch ein immer eingehenderes Verständnis dessen, was Rudolf Steiner mit der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft begründete und auf den Weg brachte.

Aus den ersten acht Rundbriefausgaben (Michaeli 2021 bis Ostern 2025) wurde der vorliegende Auswahlband zusammengestellt. Er ist Teil des Anliegens der Leitung des Goetheanum, die originale Hochschulkonzeption Rudolf Steiners verstärkt ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken und sie schrittweise zu realisieren.

Wir danken den Autoren für ihre Arbeit – auch für ihr Einverständnis zur Publikation und damit zur Freigabe über den Hochschulzusammenhang hinaus.

Allgemeine Anthroposophische Sektion
Constanza Kaliks und Peter Selg

Goetheanum, Dornach